

GeMa – up to date

AUSGABE 26

11. März 2008

Handballer sind Bezirksmeister

Unsere Handballmannschaft in der Wettkampfklasse II der Jungen wurde am 14.02.2008 Bezirksmeister und spielt nun am 13. März um den Landesmeistertitel in Unna. Das gut besetzte Viererturnier in Aachen war geprägt von vielen Spielen mit knappen Ergebnissen. Die von unserem Sportlehrer Herr Truetsch betreute Mannschaft konnte sich dabei in ihren drei Spielen gegen die Konkurrenten der Gymnasien aus Leverkusen, Düren und Würselen durchsetzen.

Die Leistung der Mannschaft und der Turniersieg kann nicht hoch genug eingeschätzt werden, denn drei Spieler der Mannschaft fielen bereits vor Turnier-

beginn aus unterschiedlichen Gründen komplett aus und zwei weitere Spieler waren nur eingeschränkt einsatzfähig. Alle Feldspieler konnten sich im Verlaufe des Turniers in die Torschützenliste eintragen, was sich als deutliches Plus gegenüber den Mannschaften der Konkurrenzschulen herausstellte.

Für eine Superstimmung sorgten die Trommel-AG und die mitge-reiste Sportklasse des Jahrgangs 5. Unsere Schule hatte einen größeren Bus gechartert und beide Gruppen zur Unterstützung der Mannschaft mit nach Aachen geschickt. Spieler und Fans, aber auch die Organisatoren der Veranstaltung waren begeistert und fanden bei der Siegerehrung lo-

bende Worte für die Stimmungsmacher. Auch am 13. März wird die Trommel-AG zusammen mit einem Fanclub aus Schüler/innen der WP11-Sportkurse der Jahrgänge 9 und 10 die Mannschaft in Unna unterstützen.

Abschlusstabelle:

Gesamtschule Marienheide	5:1 Punkte	72:49 Tore
Gymnasium am Wirteltor, Düren	4:2 Punkte	60:55 Tore
Landrat-Lucas-Gymnasium, Lev.	2:4 Punkte	63:65 Tore
Heilig-Geist-Gymnasium, Würs.	1:5 Punkte	45:71 Tore

Fotos, Videos und Einzelergebnisse befinden sich auf unserer Homepage.

Berufsinformationsbörse

Am Donnerstag, 14.02.2008, fand bei uns in der Gesamtschule für die gymnasiale Oberstufe der Berufsinformationstag statt. Es kamen viele Vertreter aus unterschiedlichen Betrieben, Hochschulen und anderen Institutionen der Region. Dazu gehörte u. a. die Uni Wuppertal, die Fachhochschule Köln Campus Gummersbach, verschiedene Banken und Versicherungsunternehmen. Selbstverständlich waren als unsere Kooperationspartner auch die Firma August Rüggeberg und die Volksbank Meinerzhagen-Marienheide vertreten. In einer „Ehemaligenecke“ informierten Abiturienten/innen aus früheren Abiturjahrgängen über ihre Ausbildung bzw. über ihr Studium.

Nach der Begrüßung durch unseren Schulleiter Herrn Krug und nach einem Grußwort des Bürgermeisters Herr Töpfer konnte man sich an den unterschiedlichen Informationsständen konnte sehr gut über verschiedene Ausbildungs- und Studiengänge informieren. So wurden den Schülern die unterschiedlichen Möglichkeiten aufgezeigt, die nach einem erfolgreichen Schulabschluss zur Wahl stehen. Jeder konnte so etwas mehr Klarheit darüber gewinnen, welche beruflichen Wege er nach dem Abschluss einschlagen kann. Das Programm war gelungen gestaltet, die Schüler und Vertreter der Firmen kamen ins Gespräch und am Ende gab es in der Abschlussrunde nur positive Rückmeldungen über den Verlauf des gesamten Tages.

IN DIESER AUSGABE:

Ist die Wiedereinführung der Kopfnote sinnvoll?	2
Aktuelles in Kürze	2
Weiberfastnacht	3
Buchempfehlung: „Tintentod“	3
Personalien	3
Interview mit unserer Sprachassistentin	4
Terminübersicht	4

Ist die Wiedereinführung der Kopfnoten sinnvoll?

Der Kölner Stadtanzeiger veröffentlichte im Januar mehrere Artikel zum Thema Kopfnoten und daraufhin ging eine Vielzahl von Leserbriefen ein. Offenbar erregt die Diskussion die Gemüter vieler Menschen.

Darum stellen auch wir uns die Frage: Sind Kopfnoten wirklich sinnvoll und für wen?

Seit dem letzten Halbjahr erscheinen auf jedem Zeugnis je drei Noten zu den Bereichen Arbeits- und Sozialverhalten.

Wir alle wissen, wie es heutzutage in manchen Schulen zugeht, viele Schüler benehmen sich total daneben. Die Kopfnoten haben es nun ermöglicht, dies auf dem Zeugnis auch sichtbar zu machen. Die Schüler sollten es sich nun zweimal Mal überlegen, ob sie über Tische und Bänke springen, denn dann werden sie zuhause eine Erklärung für die schlechten Kopfnoten abgeben müssen. Vermutlich aber ist es dann einigen doch wieder egal und sie denken lieber an ihren Spaß anstatt an das nächste Zeugnis.

Die Rückmeldung der Lehrer durch die Kopfnoten soll den Schülern ihre Stärken und Schwächen vor Augen führen. Sie können sich verbessern, wenn sie wollen und wissen, wo ihre Schwächen liegen. Dies ist wichtig für die persönliche Entwicklung. Auch besteht die Chance, schlechtere Leistungen in den Fächern durch gute Noten im Arbeits- und Sozialverhalten auszugleichen.

Doch können Lehrer dieses wirklich so gut beurteilen?

Beim Vergleich der Kopfnoten untereinander im Freundeskreis kommt es aber oftmals dazu, dass sich Schüler unfair behandelt fühlen und nicht wissen, wie die Einschätzungen der Lehrer zustande gekommen sind. Dazu kommt, dass die Kopfnoten mit ihrem Spektrum von 1 bis 4 ungenau sind und für alle Fächer gleich gelten.

Kopfnoten sagen nichts über die seelische Verfassung eines Kindes aus. Andererseits sind für einige Eltern Kopfnoten sehr wichtig. Manche Kinder, die Probleme haben, wollen, dass man ihnen mit Regeln hilft, Struktur und Ordnung in ihr Leben bringt.

Die Lehrer haben durch die Vergabe von Kopfnoten Einiges an Arbeit dazu bekommen. Immerhin müssen sie mehr Zeit einplanen, auch für zusätzliche Gespräche mit den Eltern und den Kollegen.

Für unsere berufliche Zukunft werden die zusätzlichen Noten auf jeden Fall große Bedeutung bekommen, denn bei der Bewerbung um eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle gibt es nun mehr Informationen für den Arbeitgeber oder Lehrherrn. Mit guten Kopfnoten hinterlässt man einen besseren Eindruck, vielleicht auch dann, wenn die Noten in den Fächern nicht alle so gut sind.

Für uns überwiegen somit die Vorteile der Kopfnoten klar die Nachteile, wenn es um die Chancen auf dem Arbeitsmarkt geht. Auch sollten die Lehrer die positiven Auswirkungen auf den Unterricht sehen, wenn sie die zusätzliche Arbeit auf sich nehmen. Denn auch sie wünschen sich doch eine gute Zukunft für ihre Schüler, oder?!

von Ronja Eiserloh und Michel Hoof (Jahrgang 9)

Aktuelles in Kürze

Anmeldezahlen:

Im Anmeldezeitraum bis 25. Januar 2008 wurden für den neuen fünften Jahrgang 161 Schüler/innen an unserer Schule angemeldet. Das waren fünf Anmeldungen mehr als im letzten Jahr. Dies ist umso erfreulicher, als das in diesem Jahr es keine Doppelanmeldungen mehr geben konnte. Wie in den Jahren zuvor mussten wir auch dieses Mal einige Kinder ablehnen, da wir nur 150 Plätze zur Verfügung stellen können.

Bei der Anmeldung für die Sekundarstufe II ist die Anmeldezahl gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Bisher wurden xxx Schüler/innen für die neue 11 angemeldet. Hier ist wie in den letzten Jahren noch eine Anzahl von Plätzen frei, so dass weitere Anmeldungen für den neuen Jahrgang 11 noch entgegen genommen werden.

Sanierungs-/Umbaumaßnahmen:

Endlich ist der Verbindungsweg, wenn auch ohne Teilüberdachung, zwischen Abteilung II und dem Neubau fertig gestellt und kann von Schülern und Lehrern genutzt werden. Die Sanierungsmaßnahmen auf dem Dach der Abteilung I sind genauso begonnen worden, wie auch die Fassadensanierung am „Hochhaustrakt“ der Abteilung II, der sich die Sanierung des Daches anschließen wird.

Erdkundewettbewerb:

Erstmalig wurde in diesem Jahr an unserer Schule ein Erdkundewettbewerb durchgeführt. Insgesamt nahmen 86 Schüler/innen der Klassen 5 bis 10 am Montag, 25.02.2008, am Wettbewerb teil. Herr Kutz hatte als Fachkonferenzvorsitzender die Durchführung des Wettbewerbes initiiert und ihn entsprechend vorbereitet. Als Sieger setzte sich Matthias Kropsch aus der 10.1 durch. Herzlichen Glückwunsch! Matthias muss sich nun in einer zweiten Runde für den Landeswettbewerb qualifizieren. Viel Erfolg dabei.

Tischtenniswettbewerb:

Nachdem die Schüler Joel Behling, Chris Engel, Vincent Peter, Alexander Schaffrinski und Thomas Stiefelhagen aus der Klasse 6.4 sich erfolgreich gegen die Konkurrenz aus der eigenen Schule durchgesetzt hatten, waren sie für die weitere Runde, den sogenannten Milchcup in Attendorn qualifiziert. Am 19. Februar fuhr dann Herr Nolte mit den 5 Schülern nach Attendorn, um dort gegen die Sieger aus anderen Schulen anzutreten. Dort schafften es unsere Schüler zunächst sich gegen weitere Schulmannschaften anderer Schulen erfolgreich durchzusetzen. Sie mussten sich erst im Achtelfinale geschlagen geben. Insgesamt eine gute Leistung!

Weiberfastnacht

Am 31.01.2008 war es wieder so weit und zwar kam der über alles geliebte Karnevalsdonnerstag. Nach drei Stunden Unterricht sollte es, wie in den Jahren zuvor ab der 4. Stunde karnevalistisch zugehen. Dank unserer SV und der sie unterstützenden Schüler aus der Oberstufe konnte die Karnevalsdisco für die Schüler der Sek.I rechtzeitig eröffnet werden, denn die Organisatoren hatten zuvor das PZ geschmückt und die Musikanlage aufgebaut. Außerdem begleiteten sie uns gut durch das Programm. Es wurde gerappt und ein Kostümwettbewerb veranstaltet. Außerhalb des PZ fanden viele andere Aktivitäten statt. An verschiedenen Stationen im Foyer konnte man Dosen werfen, am Schokokusswettbewerb teilnehmen oder man musste noch mit dem Mund einen Apfel aus einem Topf mit Wasser herausholen. Für Schüler, die es ruhiger haben wollten, gab es einen „Ruheraum“, in dem man sich von lauter Musik und Trubel etwas erholen konnte.

Parallel zu den Aktivitäten in der Abteilung I fand in der oberen Sporthalle als erstes ein Handballtrainingsspiel zwischen Oberstufenschülerinnen und -schülern statt. Im Anschluss folgte das traditionelle Fußballspiel Lehrer gegen die Schüler der Stufe 13, das die Schüler dieses Jahr deutlich gewannen. Auch in der unteren Sporthalle wurde ein Fußballturnier durchgeführt und zwar von den Schülern aus dem Jahrgang 10. Insgesamt gab es viele interessante Angebote, so dass jeder Schüler seinen Spaß haben konnte.

Julia Giurgica, die als Schulsiegerin des Vorlesewettbewerbes Anfang März auch den Kreisentscheid gewonnen hat (s. Homepage), stellt eines ihrer Lieblingsbücher vor:

Buchempfehlung „Tintentod“

Erneut werden Meggie, Mutter Resa und Vater Mo, der die Rolle des guten Räubers „Eichelhäher“ verkörpert, in den Bann der Tintenwelt gezogen.

Dort gerät Mo in große Schwierigkeiten. Er hat dem Natternkopf, dem mächtigsten und grausamsten Herrscher der Tintenwelt, ein besonderes Buch gebunden, das Unsterblichkeit verspricht. Das will der Tod, der sich in jedes Tier kleiden kann und es abschüttelt wie einen Hut vom Kopf, nicht hinnehmen!

Nein, der Natternkopf soll sterben, und zwar bald. Mo muss das Buch mit drei Wörtern füllen, denn davon hängt alles ab! Wenn er das nicht schafft, so sagt der Tod, muss er sterben und seine Tochter auch. Ihm bleibt nicht viel Zeit und er weiß nicht, wie er an das Buch herankommen soll. Doch ihm bietet sich schon bald eine Gelegenheit...

Das Buch „Tintentod“ ist der spannende Abschluss einer Trilogie. Das erste Buch heißt „Tintenherz“ und das zweite „Tintenblut“. „Tintentod“ steht übrigens in unserer Schulbücherei. Die Bücher wurden von der Erfolgsautorin Cornelia Funke geschrieben, die zurzeit mit ihrer Familie in Kalifornien lebt.

Ich finde das Buch total spannend und abenteuerlich.

Mein Tipp: Es wäre gut, wenn man zuerst die ersten beiden Bände liest, um sich besser in die Geschichte einzufinden.

Julia Giurgica, 6.1

Wir verlosen  **Laptops!**



An der Verlosung nehmen alle Kunden teil, die

- zwischen 14 und 24 Jahre alt sind und
- im Zeitraum vom 1. Januar bis 31.12.2008 ein Girokonto bei uns eröffnet haben.

Sichern Sie sich *jetzt* die Chance auf Ihr eigenes Laptop!!!

Wir machen den Weg frei

www.volksbank-meinerzhagen.de

**Volksbank
Marienheide** 

Personalien

Lehrerkollegium:

Frau Hoersch (Sport, Erdkunde), die im Herbst 2007 erfolgreich ihr zweites Staatsexamen als Referendarin an unserer Schule abgelegt hatte, konnte in eine Festanstellung übernommen werden. Sie wird weiterhin mit Herrn Grothues die Klassenleitung in der 5.2 durchführen.

Die Verträge der bisher an unserer Schule tätigen Aushilfskräfte Frau Horst und Frau Escher wurden zum 31.01.2008 nicht verlängert. Dafür wurden unsere bisherigen Referendare Frau Drewing (Englisch, Deutsch) und Herr Rittel (Biologie, Sport) zunächst als befristete Kräfte ebenso weiter beschäftigt wie Frau Wetterau (Deutsch, Sozialwissenschaften), die ihr Referendariat erfolgreich an der Gesamtschule Kürten durchgeführt hat. Außerdem helfen Frau von Spankeren (Englisch) und Frau Bosbach (Fördern, Ganztage) weiterhin bis zum Schuljahresende dabei, Engpässe zu verringern.

Referendare:

Zum 01.02.2008 hat ein neuer Jahrgang das Referendariat am SII-Seminar in Engelskirchen aufgenommen. Unserer Schule wurden dabei als Referendare Frau Lorenz (Deutsch, Erziehungswissenschaft), Herr Stehle (Chemie, Geschichte), Herr Dechert (Sport, Erdkunde) und Herr Jost (Mathematik, Sport) zugewiesen. Wir begrüßen sie ganz herzlich an unserer Schule und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihrer Ausbildung.

Gesamtschule Marienheide**Impressum:**

GeMa- up to date ist ein aktueller Nachrichtendienst der Gesamtschule Marienheide, gemeinsam erstellt von Lehrern und Schülern

Redaktion dieser Ausgabe:

Mathias Deger, Daniel Giersbach, Jessica Giersbach, Paul Hüttenmeister, David Kenzler, Wolfgang Krug, Nadja Moos, Jutta Pösche, Anne Tokarski

V.i.S.d.P.: Wolfgang Krug

Schuladresse:

Gesamtschule Marienheide
Pestalozzistr. 7, 51709 Marienheide

E-Mail:

gema-uptodate@gesamtschule-
marienheide.de

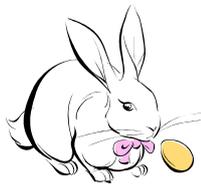
Homepage

www.gesamtschule-marienheide.de

Terminübersicht :

12. und 13.03.2008	Zirkusaufführungen
17.03.2008 - 29.03.2008	Osterferien
15.04.2008	Elternsprechtag
02.05.2008	bew. Ferientag
23.05.2008	bew. Ferientag
21.06.2008	Schulfest

**Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
erholsame
Osterferien
und geseg-
nete Feier-
tage.**

**Interview mit unserer Sprachassistentin**

Redaktionsmitglied David Kenzler interviewte unsere Sprachassistentin Karolina Hamilton aus England.

D.K.: Kannst du uns etwas über das Schulsystem in England erzählen?

K.H.: In England beginnt die Schule um 8.45 Uhr und endet um 15.25 Uhr. Man ist ungefähr 4-5 Jahre auf der Grundschule, danach kommt man auf die Middle School vom 5. bis zum 7. Schuljahr. Nach der Middle School kommt die High School, die von der 8. bis zur 11. Klasse geht.

In England ist es Pflicht eine Ausbildung an der High School zu machen. Dann ist man so ungefähr 16 Jahre alt. Die Ausbildung an der High School braucht man für das College (die Oberstufe), dort macht man das Abitur zwischen dem 16. und 18. Lebensjahr.

D.K.: Wie ist denn die Ausbildung in der Oberstufe?

K.H.: Auf dem College muss man vier Fächer wählen. Das Abitur ist bestanden mit einem Durchschnitt von „D“ oder besser (Anm.: „D“ entspricht unserem „ausreichend“). Wenn der Durchschnitt schlechter ist muss man eine Nachprüfung machen.

Das 4. Fach ist für die wirklich guten Schüler. Zur Auswahl stehen z.B. Business-Management oder andere Bereiche, für die man sich interessiert. Nach dem ersten Jahr müssen die meisten Schüler das 4. Fach abwählen, damit sie sich besser auf die drei wichtigen Hauptfächer konzentrieren können. Nur wer wirklich sehr gute Noten hat, darf das 4. Fach behalten.

D.K.: Wie findest du persönlich unser deutsches Schulsystem?

K.K.: Ich finde es viel zu früh, dass

nach der 4. Klasse schon entschieden wird, ob man zu einer Hauptschule, zu einer Realschule, zu einem Gymnasium oder zu einer Gesamtschule geht. Das deutsche Schulsystem unterscheidet sich da sehr von dem englischen. In England haben wir jeden Tag erst um 15.25 Uhr Schulschluss.

Wir haben auch viel mehr Hausaufgaben auf. Wenn wir nach Hause kommen, sitzen wir bis abends noch an den Hausaufgaben. Wer die Hausaufgaben nicht macht, wird hart bestraft. Man muss sofort nachsitzen. Auf dem College hängt in manchen Kursen die Note zu 50% von den Hausaufgaben ab. In der 10. und 11. Klasse haben die Schüler/innen dann noch mehr zu tun. Sie haben 11 Fächer und in jedem viele Hausaufgaben.

D.K.: Wie ist es so auf der High School in England?

K.H.: Um aufs College zu kommen, wird man in der High School gefragt, welche Fremdsprache man lernen möchte. Zu Auswahl stehen Deutsch und Französisch, sehr gute Schüler können beide Sprachen wählen. Wenn man beide Fremdsprachen wählt, kann man Erdkunde oder Geschichte abwählen.

D.K.: Ist ein Besuch der Oberstufe Pflicht?

K.H.: Natürlich ist es keine Pflicht zum College zu gehen. Man kann z.B. auch eine handwerkliche Ausbildung machen. Wenn man studieren will, geht man im Alter von 18 oder 19 Jahren zur Universität. Ein normales Studium dauert drei Jahre. Doch wenn man zwei Sprachen gewählt hat, dauert es vier Jahre.

D.K.: Vielen Dank für das Interview und noch einen schönen Aufenthalt hier in Marienheide.



**Kreissparkasse
Köln**



Das junge Angebot der
Kreissparkasse Köln

www.ksk-100pro.de